

Aufgabe war schwieriger als angenommen



Geschenk angenommen: Seiler versorgt den Puck zum 3:2. (Bild: Urs Nobel)

Der EC Wil besiegt den EHC Kreuzlingen-Konstanz 3:2. Von einem Unterschied, wie er gemäss der Tabelle sein müsste, war allerdings nichts zu sehen. Die Gäste boten Gegenwehr bis zum Spielende und sorgten noch für eine spannende Schlussphase.

URS NOBEL

EISHOCKEY. Als Philippe Fehlmann für sein Team den zweiten Treffer realisierte, musste es einem um den EC Wil bange werden. Sollte das Heimteam wie vor Wochenfrist in Herisau einen Vorsprung noch kurz vor Schluss einbüßen? Nein. Die Wiler hielten hinten dicht und sorgten mit vereinzelt Ausflügen ins gegnerische Drittel, dass in der Defensive die Ordnung wieder sichergestellt werden konnte. Der EC Wil gewann schliesslich – auch wenn etwas glücklich – knapp mit 3:2 und hält weiterhin den dritten Platz in der Tabelle.

Klar besser

Die Wiler gerieten zuerst durch einen umstrittenen Treffer in Rückstand. Angst machen musste das nicht. Das Heimteam war im ersten Drittel und auch in der Startphase des zweiten Umgangs klar das bessere Team. Es setzte sich regelmässig im gegnerischen Drittel fest und kombinierte den Gegner schwindlig. Das Kombinationsspiel im Angriff funktionierte, meist aber nur bis zum letzten Pass oder dem erwarteten Abschluss.

Hartnäckiges Forechecking

Der EC Wil liess seine Spitzen ein hartnäckiges Forechecking betreiben, welches verhindern sollte, dass der Gegner einen gepflegten Aufbau vornehmen konnte. Diesbezüglich fiel vor allem Jordan Pfennich positiv auf. Ihm gelang es regelmässig, Angriffsbemühungen der Kreuzlinger früh zu unterbinden und Torgefahr heraufzubeschwören. Pfennichs vorbildlicher Einsatz wurde mit dem zweiten Treffer der Wiler belohnt. In einer Phase, in welcher der Gegner dem Heimteam mindestens ebenbürtig war.

Bevor der EHC Kreuzlingen-Konstanz 1:3 im Rückstand lag, suchte er sein Heil vorwiegend mit Konterspiel. Die Wiler trugen ihren Anteil bei, indem sie vor allem in der Mittelzone den Puck oft zu leichtsinnig verloren und so die gegnerischen Stürmer auf die Reise schickten. Ade im Wiler Tor war jedoch ein sicherer Wert und hielt die Partie offen.

Nicht kaltschnäuzig genug

Eine Partie, die je länger sie dauerte, ausgeglichener wurde. Entweder konnte Wil nicht mehr oder die Gäste zeigten sich wirkungsvoller. Auf jeden Fall hätte die Begegnung ab dem Mitteldrittel einen anderen Verlauf nehmen können, wenn Kreuzlingens Offensive kaltschnäuziger gewesen wären. Sie verzeichneten im Mitteldrittel zwar mehr Abschlüsse aufs Tor, scheiterten aber meist an ihrem eigenen Unvermögen. Nicht so Fabian Herzog, der von Bruder Manuel auf die Reise geschickt wurde und den Siegestreffer realisierte.

Wiler Zeitung, 15. Dezember 2014, 02:55 Uhr

TRAINERSITUATION EC WIL

Narbel und Gris sollen weitermachen

Wie jedes Jahr vor Weihnachten entscheiden sich der EC Wil und seine Trainer über eine Fortsetzung der gemeinsamen Zusammenarbeit. Sportchef Christian Herzog hat Anfang vergangener Woche Yves Narbel und Ettore Gris den Vereinsentscheid mitgeteilt, dass dieser den Vertrag mit ihnen um ein weiteres Jahr verlängern wolle. Yves Narbel hat bereits am Samstag zugesagt, beim EC Wil als Headcoach weitermachen zu wollen. Zu jenem Zeitpunkt konnte sich Ettore Gris noch nicht über eine Weiterverpflichtung entscheiden. (uno.)